

Weihgeschenk, ein großes hölzernes Pferd, zurück. In dem hohlen Innern desselben aber saßen ihre ersten Helden verborgen. Die Troer zogen dieses Göttergeschenk ins Innere ihrer Stadt, indem sie ihm einen Weg durch die Mauer brachen. Dort aber stiegen bei Nacht die Gewaltigen heraus, gleichzeitig kehrte das Heer zurück und drang durch die offene Lücke in die Stadt, Troja ward ein Raub der Flammen und Zerstörung, Priamus und die noch lebenden Söhne desselben wurden getödtet, ebenso seine greise Gemahlin Hekuba. Hektors Wittve Andromache ward in die Gefangenschaft geführt und die weissagende Cassandra, Priamus' Tochter, dem Agamemnon zugetheilt. Die Helden feierten den Göttern ein Siegesfest und kehrten heim. *)

§ 18.

Heimfahrten der Helden.

Wenige nur der Sieger mochten sich glücklicher Heimfahrt freuen. Njar, Dilens Sohn, hatte durch frechen Hohn die Göttin Pallas Athene beleidigt; ein furchtbarer Sturm zog herauf und zerstreute die Flotte der Griechen, Njar scheiterte an einem Felsen und versank im Meer. Glücklich zwar kamen Diomedes, Nestor, Idomeneus und Neoptolemus, Achilleus' Sohn, nach Hause zurück; auch Agamemnon landete sicher in der Heimath, seinem Herrscherhause zu Mycene. Aber seine Gattin Klytemnestra, zürnend wegen der geopferten Tochter, hatte sich treulos mit seinem Verwandten Aegisthus verbunden, und Beide ermordeten ihn, als er aus dem Bade stieg, indem sie ihm ein faltenreiches Gewebe statt seines Gewandes über das Haupt warf, und Aegisthus mit der Art ihm das Haupt spaltete. Und lange Zeit freuten sich die Mörder der Früchte ihrer That, bis Orestes, des Agamemnon Sohn, den die Schwester Elektra gerettet hatte und der in der Ferne erwachsen war, mit seinem Freunde Pylades heimkehrte und für den Vater Blutrache nahm, indem er seine Mutter Klytemnestra

*) Schiller: Das Siegesfest.